

	übertrag	№	20918.22
Noßberg'sche Buchhandlung Wilhelm Schunke	„	50.—	
Serig'sche Buchhandlung	„	20.—	
Personal des Großhauſes	„	4.10	
Ertrag des Vortragsabends des Herrn Jordan	„	53.62	
Personal des Inſel-Verlages durch Herrn Straubing	„	26.50	
Dr. Ernst Devrient, Jena	„	5.—	
F. Sulzer i/S. Eduard Schmidt	„	5.—	
Paul Eger	„	5.—	
Gustav Schlemminger	„	5.—	
Alfred Chemnitz i/Ja. Th. Stauffer	„	10.—	
A. Mehner für verkaufte Niederbücher	„	5.76	
Meiſter & Schirmer	„	5.—	
Personal der Linde'schen Leihbibliothek (H. Maeder)	„	11.—	
Hahn's Sortiment Carl Fehre	„	10.—	
H. G.	„	5.—	
Heinrich Matthes	„	5.—	
Personal von R. F. Koehler durch Herrn Straubing	„	2.—	
Personal von F. A. Brodhaus u. Brodhaus & Behrſſon, 2. Rate	„	47.—	
Becker in Mailand	„	5.—	
Alfred Mehner	„	5.—	
Emil Roth i/Ja. Dyl'sche Buchhandlung	„	10.—	
Friedrich Engelmann Verlagsbuchhandlung	„	5.—	
Max Altmann Verlagsbuchhandlung	„	10.—	
Jul. Müller Buchhandlung	„	5.—	
Personal von F. A. Brodhaus u. Brodhaus & Behrſſon, 3. Rate	„	100.—	
Alb. Andresen	„	—50	
R. N.	„	5.—	
Personal von A. Deichert'sche Verlagshandlung für Oktober	„	2.—	
Personal von Robert Hoffmann G. m. b. H.	„	7.75	
Ernst Schulze i/Ja. G. E. Schulze	„	50.—	
Ehrenberg i/Ja. Dr. Max Jänecke Verlagshandlung	„	10.—	
H. B.	„	5.—	
Bücherrevisor Bürger für ein Eisernes Kreuz	„	3.—	
Groſſe i/H. H. Matthes	„	3.—	
Personal der Fa. F. Goldmar	„	129.—	
Personal der Fa. Grethlein & Co. G. m. b. H.	„	12.—	
Otto Zehrfeld	„	5.—	
H. Beyer, 1. Rate	„	3.—	
Liste Frevert des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig	„	32.85	
F. G.	„	25.—	
G. Sperling	„	3.—	
Alexander Dunder	„	5.—	
Eduard Pfeiffer	„	5.—	
Alfred Hahn's Verlag	„	10.—	
Herrmann Degener und Kurt Kunis	„	75.—	
Degener & Co.	„	25.—	
Personal von F. A. Brodhaus u. Brodhaus & Behrſſon	„	121.—	
Dasſelbe	„	44.—	
Abgeſchloſſen am 3. November 1914	„	21914.30	

Verein der Buchhändler zu Leipzig.

In der Handelshochschule zu Leipzig soll durch deren Dozenten Herrn Dr. Kirchberger eine öffentliche Vorlesung über den Einfluß des Krieges auf die Rechtsverhältnisse des Handels an 6 Abenden Dienstags von 8¹/₄—9 Uhr abgehalten werden. Honorar 4 M., für Angestellte 2 M. zugunsten der Kriegsnotspende und des Roten Kreuzes.

Eintrittskarten in der Kanzlei der Handelshochschule, Ritterstr. 8—10.

Beginn der Vorlesung: Dienstag den 10. November.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositenkasse K, Berlin.

An Kriegsbeiträgen gingen ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten auf unseren Aufruf hin ein:

VI. Liste.

	übertrag von Liste V	№	19837.15
Urban & Schwarzenberg, Berlin (II. Rate)	„	100.—	
Verein Heidelberger Buchhändler, Heidelberg	„	100.—	
übertrag	„	20037.15	

	übertrag	№	20037.15
George Westermann, Braunschweig	„	100.—	
E. M. Ebell, Zürich (II. Rate)	„	100.—	
Deutscher Verlegerverein, Leipzig	„	1000.—	
Karl Scheller, Frankfurt a/M.	„	30.—	
Verein deutscher Buchhändler Nord- u. Nord-Westböhmens	„	79.—	
Personal der Firma Trowitzsch & Sohn, Verlag, Berlin	„	10.—	
Moritz Enax, Berlin	„	100.—	
Gottfried Gerhold i. Fa. Johannes König, Verden	„	5.—	
Theodor Groth i. Fa. J. M. Groth, Elmshorn	„	10.—	
E. E. Spiegel, Prokurist i. H. Franz Leuwer, Bremen	„	5.—	
Carl Adlers Buchhandlung, Dresden	„	50.—	
Heinrich Kerler, Ulm	„	20.—	
L. Grieben i. Fa. Wilh. Schultze's Verlag, Berlin	„	10.—	
Franz Seeliger, Berlin	„	20.—	
A. Dodel, Bern	„	5.—	
Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband	„	150.—	
Rudolf Popfer, Burg	„	30.—	
Adolf Behrend, Berlin	„	100.—	
Otto Plath, Stargard i/P.	„	20.—	
Buchhandlung Joh. Heyn, Klagenfurt	„	6.—	
Julius Bind, München	„	25.—	
„Geburtstagsstücken 17. X.“	„	1.25	
A. Franke, Bern	„	100.—	
Willy Leischer, Prokurist i/H. Serig'sche Buchh., Leipzig	„	5.—	
G. Stehle i/H. Herder'sche Verlagsh., Freiburg i/B.	„	2.—	
Max Volkering, Minden i/W.	„	10.—	
Hesse & Becker, Verlag, Leipzig	„	21.50	
Dr. Richard Landauer i/Ja. Delphin-Verlag, München	„	100.—	
R. Arhelger i/H. Johs. Fassbender, Elberfeld	„	5.—	
Ernst Tomihny i/H. Georg Bath, Verlagsbuchh., Berlin	„	3.—	
Vom Personal der Firma Gebr. Paetel, Berlin:			
Emil Bergwald	„	3.—	
Elisabeth Glasenapp	„	3.—	
Arthur Menge	„	3.—	
Dr. phil. Helmuth Soltau	„	5.—	
Edmund Stader	„	3.—	
Emil Wünsch	„	3.—	
Dr. Georg Paetel i/Ja. Gebrüder Paetel, Berlin	„	833.33	
G. G., Görlitz (III. Rate)	„	10.—	
Unbenannt, Kriegshilfe für November	„	50.—	
	Sa.	20073.23	

Allen Spendern herzlichen Dank!
 Berlin, den 5. November 1914
 W. 35, Potsdamerstr. 41a.
 Max Schotte,
 Schatzmeister.

Kriegshilfe im Buchhandel.

(Vgl. Nr. 230, 234 und 244.)

In Nr. 230 d. Vbl. hat Herr Alfred Voerster angesichts der vom Feinde in Ost und West angerichteten Verwüstungen und der in den Grenzlanden herrschenden ungünstigen Wirtschaftslage die Frage aufgeworfen, in welcher Weise die buchhändlerische Gesamtheit dazu beitragen könne, den in ihrer Existenz bedrohten und geschädigten Berufsgenossen zu helfen, soweit sie dazu nicht selbst oder unter staatlichem Beistande in der Lage seien. Er zweifelt daran, daß die durch den Gesetzgeber zu Beginn des Krieges geschaffenen Ausnahmemaßregeln sich für die besonderen Verhältnisse des Buchhandels als ausreichend erweisen werden, weil unter Umständen eine größere Anzahl von kleinen Posten die Gläubiger zu einem für den Schuldner kostspieligen und gefährlichen Vorgehen veranlassen könnten. Sein praktischer Vorschlag geht dahin, die in Bedrängnis und Not geratenen Berufsgenossen durch ein Moratorium vor den Härten des Vorgehens der Gläubiger zu bewahren und ihnen durch Gründung einer durch die dazu berufenen Organe des Buchhandels zu schaffenden Darlehnskasse unter die Arme zu greifen. Dieses als conditio sine qua non der Darlehnskasse gedachte Moratorium setzt die generelle Zustimmung aller in Betracht kommenden buchhändlerischen Geschäftszweige voraus. Es soll damit erreicht werden, daß der in Not geratene Berufsgenosse genügend Zeit und Ruhe zur Erholung bekommt, gestützt auf das Interesse, das sowohl die Lieferanten als auch die buchhändlerische Allgemeinheit an der Existenz des Gefährdeten haben.

Zu diesem Vorschlag ist bereits von zwei Seiten Stellung ge-

